



Die Genossen der Parteigruppe Rationalisierungsmittelbau des VEB Zeikiwa Zeitz - Brigadier Jürgen Röder, Kornelia Marschall, Gruppenorganisator Roberto Hergesell und Dieter Nonnewitz (v. l. n. r.) - bilden sich zu allen wichtigen Fragen einen einheitlichen Standpunkt.

Foto: Hartmut Kummer

den Grundorganisationen an Ort und Stelle bei der Organisation wirkungsvoller Partei- und Massenarbeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen und so dauerhafte Ergebnisse bei der Realisierung der Aufgaben der Kreisparteiorganisation zu erzielen.

Auf der Grundlage des monatlichen Einsatzplanes des Sekretariats stehen die haupt- und die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Kreisleitung den Grundorganisationen bei der Vorbereitung und Durchführung der Leitungssitzungen und der Mitgliederversammlungen beratend zur Seite. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse werten sie in der Kreisleitung aus. Sie vermitteln so ein umfassendes Bild über die Kampfkraft der Grundorganisationen. Eine solche Arbeitsweise erweist sich auch als beste Methode, um übermäßige schriftliche Anforderungen an die Parteileitungen zu vermeiden.

4. Bei der Arbeit mit den Grundorganisationen bewähren sich in der Kreisparteiorganisation Zeitz regelmäßige Komplexeinsätze. Sie werden für den Zeitraum von ein bis zwei Monaten geplant. An ihnen nehmen Genossen aller Abteilungen der Kreisleitung mit vorbereiteten Konzeptionen, klaren Zielen und Fragen teil. Auf diese Weise können die Parteileitungen strukturbestimmender Betriebe der Industrie und des Bauwesens die besten Erfahrungen studieren, neue Führungsbeispiele und Methoden der Partei- und Massenarbeit kennenlernen und anwenden. Und es lassen sich daraus Leitungsentscheidungen für die Kreisleitung ableiten.

Bei den Komplexeinsätzen gelang es. Bewährtes aus fortgeschrittenen Parteiorganisationen, zum Beispiel bei der Auswertung und Nutzung der Vorschläge, Hinweise und Kritiken aus den persönlichen Gesprächen, umfassend zu verallgemeinern. Gradmesser für den Erfolg dieses Herangehens ist der mit den Parteiwahlen erreichte Aufschwung in der Aktivität der Kommunisten, ist die gewachsene Fähigkeit gewählter Leitungen, Beispielhaftes im innerparteilichen Leben gezielt umzusetzen. Dieser

Arbeitsstil der Kreisleitung bestätigt, daß es nicht ausreicht, über gute Erfahrungen zu reden. Vielmehr muß ihre Anwendung organisiert werden. Es darf nicht dem Ermessen einzelner überlassen bleiben, was sie an Bewährtem übernehmen und was nicht.

5. Die Erfahrungen der Kreisleitung Zeitz bestätigen, daß es richtig ist, mit durchdachten Zielen jährlich ein- bis zweimal in ausgewählten Grundorganisationen Sekretariatssitzungen durchzuführen. Sie tragen dazu bei, die Beschlüsse zu erläutern, ihre Realisierung zu kontrollieren, genaue Kenntnis von der Stimmung und den Meinungen der Werktätigen zu erhalten. Die Wirkungen der bisherigen Sekretariatssitzungen dieser Art unterstreichen das nachdrücklich. So prägten sich in der Grundorganisation des VEB Hydrierwerk eindeutige Haltungen zur besseren Verwertung einheimischer Rohstoffe* heraus,

6. Um die sofortige Arbeitsfähigkeit aller Parteileitungen zu gewährleisten, wird auch in Zeitz, wie in allen Kreisparteiorganisationen, unverzüglich mit der Qualifizierung der neugewählten Parteisekretäre begonnen. In sie werden weitere Leitungsmitglieder und die Parteiorganisatoren einbezogen, damit sie ihre Funktion eigenverantwortlich erfüllen und die Kollektivität der Leitung vom ersten Tage an gesichert ist. Eine solche, auf die unmittelbare Unterstützung gerichtete politische Arbeit der Kreisleitung strahlt auf die Arbeitsweise der Grundorganisationen aus. Ausdruck dafür ist die systematische Anleitung der Parteigruppenorganisatoren. Dazu haben viele Grundorganisationen den Tag des Parteigruppenorganisations eingeführt.

Das Herangehen der Kreisleitung Zeitz belegt, daß sie den wachsenden Anforderungen an die politische Führungstätigkeit gerecht wird. Sie befähigt die Grundorganisationen durch qualifizierte Anleitung und unmittelbare Einflußnahme, die Beschlüsse des ZK eigenständig durchzuführen.